

Multivisionsschau: Annette Müller und Helmut Vogel berichten

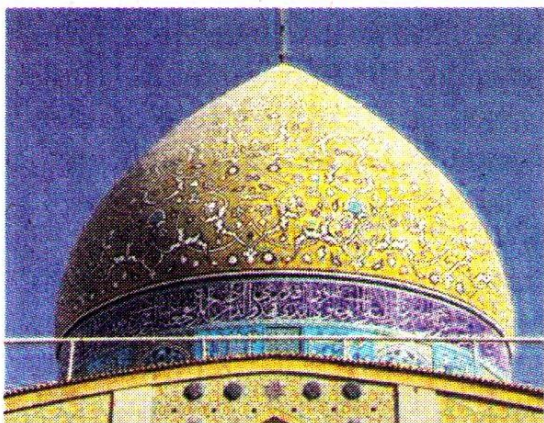
Orientalische Reise in den Iran

Hemsbach. „Iran – eine orientalische Reise“ nennen Annette Müller und Helmut Vogel einen Reisebericht, den sie als Multivisionsschau am Mittwoch, 29. Januar, ab 19.30 Uhr in der ehemaligen Synagoge, Mittelgasse 16, präsentieren werden. Zu dem 90-minütigen Vortrag lädt der Arbeitskreis Fotografie Hemsbach (AKF) bei freiem Eintritt ein. Die beiden Fotografen und AKF-Mitglieder waren bereits mehrmals im Iran, sind immer wieder fasziniert und längst mit dem „Iranvirus“ infiziert. Sie haben unterschiedliche Regionen besucht, um die Menschen und

ihren kulturellen Hintergrund kennenzulernen.

Gerne sind Müller und Vogel auch jenseits touristischer Pfade unterwegs. So etwa mit einem erfahrenen Wüstenteam beim Vordringen in das Herz der „Dasht-e Lut“, der größten Wüste Irans, und dazu noch eine der heißesten der Welt, mit ihren gigantischen Sanddünen von über 400 Meter Höhe. Mit ihren Bildern schlagen sie außerdem eine Brücke zur jahrtausendealten Geschichte des Persischen Reiches, zeigen das bunte Treiben auf Märkten und Basaren und entführen in Städte mit so klingenden Namen wie Isfahan, Shiraz, Persepolis und Bam.

Die Multivisionsschau ist für die beiden Fotografen auch ein Versuch, von dem düsteren Bild abzuweichen, das zeitweise in den Medien von diesem Land vermittelt wird. Sie leiten vielmehr den Blick auf die freundlichen und liebenswerten Menschen und vermitteln mit eindrucksvollen Bildern den orientalischen Zauber und die allgegenwärtige orientalische Pracht dieses Landes.



Das Foto zeigt die Hazireh Moschee in Yazd, eine der ältesten Städte des Irans und Hauptstadt der gleichnamigen Provinz.

BILD: ANMUT-FOTOGRAFIE ANNETTE MÜLLER

rjr